

Presseinformation

Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSPro) und Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

Empfehlungen zur Berichterstattung zum vermuteten Suizid von Dr. Thomas Schäfer

Kassel, 29. März 2020 - Gestern wurde vom Tod des hessischen Finanzministers, Dr. Thomas Schäfer, berichtet. Es wird vermutet, dass er sich selbst das Leben nahm.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass der Suizid einer prominenten Persönlichkeit weitere Suizide zur Folge haben kann. Einen großen Einfluss auf diese Entwicklung hat die Art und Weise der Berichterstattung über den Suizid in den Medien. Besonders häufig wird bei Folgesuiziden die Suizidmethode angewendet, wenn diese in der Berichterstattung genannt und detailliert beschrieben wird.

Aus diesem Grund haben das Nationale Suizidpräventionsprogramm (NaSPro) und die Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) Medienempfehlungen für die Berichterstattung über den Suizid prominenter Persönlichkeiten entwickelt.

Einige wichtige Hinweise sind:

- Vermeiden Sie es bitte, den Ort und die Methode des Suizides detailliert zu beschreiben oder durch Bildmaterial hervorzuheben;
- Berichten Sie bitte vom „Suizid“ oder einer „Selbsttötung“ und nicht von „Selbstmord“ oder „Freitod“;
- Vermeiden Sie es bitte, Abschiedsbriefe zu veröffentlichen oder aus diesen zu zitieren;
- Vermeiden Sie es bitte, den Suizid als nachvollziehbar, erlösend oder billigend dazustellen;
- Vermeiden Sie bitte einfache, monokausale Erklärungen;
- Vermeiden Sie es bitte, „Ferndiagnosen“ von Expert*innen einzuholen;
- Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Hinterbliebenen, Angehörigen und weitere nahestehende Personen.

Die vollständigen **Medienempfehlungen** und weitere Informationen zum Thema Suizid finden Sie unter folgendem Link:

https://www.naspro.de/dl/NASPRO-Medienempfehlungen-Suizide_bekannter_Persoenlichkeiten.pdf

Weitere Hinweise zur Berichterstattung stellen wir Ihnen auf unserem **Medienportal** zur Verfügung:
<https://www.suizidpraevention-deutschland.de/medienportal.html>

Kontakt:

Hannah Müller-Pein (Kommunikationsbeauftragte des NaSPro)
presse@naspro.de

Folgen Sie uns auf Twitter:

https://twitter.com/Suizid_Info_de

Weitere Informationen:

www.suizidpraevention.de

www.suizidprophylaxe.de